

Erfahrungsbericht SS2025 – Madrid

Leben und Freizeit:

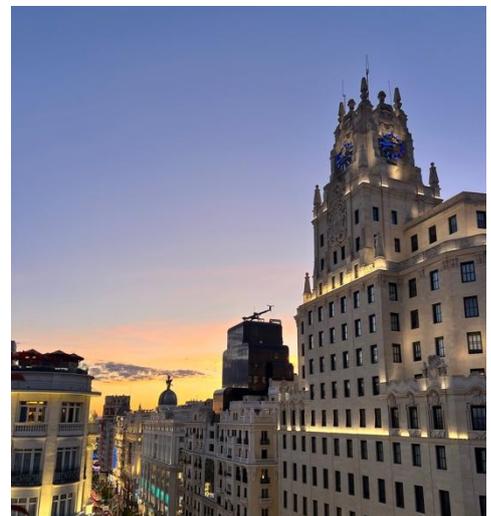
Ich bin sehr froh, mein Auslandssemester in Madrid gemacht zu haben. Madrid ist eine sehr saubere und sichere Stadt. Selbst als Mädchen habe ich mich nachts sowohl in der Metro als auch auf der Straße sicher und wohl gefühlt. Abgesehen davon hat man viele Möglichkeiten, seinen Tag abwechslungsreich zu gestalten und verschiedene Aktivitäten zu unternehmen. Man kann sich perfekt im berühmten Retiro-Park sonnen oder joggen gehen. Es gibt viele Freizeitangebote, bei denen man verschiedene sportliche Aktivitäten machen kann, sei es Tanzen, Inliner fahren, Pilates oder Tennis.



Da Madrid die Hauptstadt Spaniens ist, gibt es ein breites Angebot an Konzerten, Musicals, Ballettaufführungen oder Fußballspielen – wirklich jeder findet etwas für sich, um eine tolle Zeit zu haben und seine Interessen zu verfolgen.

Darüber hinaus sind die Verbindungen von Madrid zu anderen spanischen Städten wirklich hervorragend. Es gibt Schnellzüge, die beispielsweise nach Barcelona, Málaga, Sevilla und in viele andere Orte fahren, sodass das Reisen innerhalb Spaniens sehr einfach ist. Aber auch rund um Madrid gibt es sehenswerte kleinere Orte wie Toledo, die man sogar mit der studentischen Metrokarte erreichen kann.

Außerdem hat Madrid tolle Rooftop-Bars und allgemein viele Tapas-Bars, in denen man an der Gran Vía die tolle Aussicht genießen und den Abend mit Freunden verbringen kann. Da die Essenszeiten in Spanien generell später sind, kann man sogar noch um 23:00 Uhr essen und das Nachtleben in Madrid richtig genießen. Madrid bietet eine große Auswahl an Clubs, Bars, Cafés und Restaurants, wobei das Essen sehr typisch spanisch ist.



Universität:

Die Universität ist je nach Fach relativ entspannt. Jedoch muss man während des Semesters mehr leisten, als man es von der deutschen Uni gewohnt ist. Bei einigen Professoren herrscht Anwesenheitspflicht.

Man hat einige Gruppenarbeiten und Präsentationen und in manchen Fächern auch Zwischenprüfungen während des Semesters, sodass sich die Endnote aus Abgaben, Präsentationen und Klausuren zusammensetzt.

Auch wenn sich das anfangs nach viel anhört, ist die Klausurenphase bei weitem nicht so intensiv und anstrengend wie in Deutschland. Das Englisch der Lehrenden ist gut verständlich und die Anforderungen bei den meisten Fächern nicht allzu hoch.

Trotzdem ist die Uni eine gute Chance, um sein Englisch zu verbessern und aus der Komfortzone herauszukommen, da die Klassen etwas kleiner sind und man sich aktiv am Unterricht beteiligen kann, wenn man möchte.

Wohnen:

Es gibt viele gute Gegenden, in denen man in Madrid wohnen kann. Ich habe im Viertel Salamanca gewohnt und würde mich jedes Mal wieder dafür entscheiden, da ich perfekt mit der Metro sowohl in die Innenstadt als auch zur Universität fahren konnte. Das Viertel Ibiza liegt ganz in der Nähe und hat ebenfalls eine sehr gute Verbindung zur Uni und zur Innenstadt.

Auch Malasaña, Serrano oder Argüelles sind Viertel, in denen man gut wohnen kann.

Es gibt allerdings einige Viertel, die ich zum Wohnen vermeiden würde – darunter Lavapiés, da es nachts nicht ganz sicher ist.

Auch an der Puerta del Sol würde ich persönlich nicht wohnen, da es mitten im Zentrum liegt und daher immer überlaufen und sehr voll ist.

Ein paar Infos und Tipps

Einige Dinge, die ihr wissen solltet: In Madrid ist es verboten, in der Öffentlichkeit Alkohol zu trinken. Wenn man erwischt wird, kann das eine Strafe von bis zu 600 € kosten (dies gilt natürlich nicht, wenn man in einem Lokal sitzt).

Außerdem fahren die Metros nachts von 2:00 bis 6:00 Uhr nicht. Nach dem Feiern muss man also ein Uber nehmen oder mit dem Nachtbus fahren.

Ein paar Tipps, die ich euch nach meiner Zeit besonders ans Herz legen möchte:

- Geht an einem Sonntag auf jeden Fall zum El Rastro Markt – dieser findet in La Latina jeden Sonntag von 9:00 bis 15:00 Uhr statt (je früher, desto besser).
- Ein weiterer Tipp: Geht unbedingt zum Sonnenuntergang zum Templo de Debod. Dort läuft meistens Musik, Leute tanzen, machen Picknicks und genießen einfach ihre Zeit.
- Falls ihr es nicht nach Sevilla schafft, besucht unbedingt eine Flamenco-Show in Madrid. Auch wenn die in Sevilla besser sind, ist das eine schöne Alternative.
- Was ihr auf keinen Fall verpassen solltet, ist ein Atlético-Madrid-Spiel. Als Studierende der URJC bekommt ihr günstigere Karten.



Insgesamt: Genießt eure Zeit und das Leben in einer spanischen Großstadt. Lernt neue Leute kennen, tauscht euch mit anderen aus und verlasst eure Komfortzone, es lohnt sich 😊

